

JEDER KANN DER TROPFEN SEIN

DER DAS FASS VOLL MACHT!

Der Bau des Kraftwerkes Hainburg wäre ein eindeutiger Verstoß gegen das N.Ö. Naturschutzgesetz und die internationalen Naturschutzverträge von Ramsar und Bern.

Trotzdem glauben fast alle, die es eigentlich wissen sollten, daß der Bau des Kraftwerkes entgegen den geltenden Gesetzen beschlossen werden soll (zwischen November und Jänner). Rechtlich läßt sich dann wenig gegen diesen Rechtsbruch unternehmen. Darum müssen alle, denen die Einhaltung der Gesetze und der Schutz der Natur etwas bedeutet, aktiv werden - es genügt nicht mehr, nur eine Meinung zu haben.

Was aber kann ich als einzelner tun? Vieles! Z.B.:

- 1 * Informationen sammeln (z.B. von Bürgerinitiativen, aus Literatur, von uns ...) und sich daraus eine unbeeinflusste und unbeeinflussbare Meinung bilden.

- 2 * Sprechen, diskutieren, wo immer sich eine Möglichkeit dazu bietet: in der Familie, im Bekanntenkreis, im Büro, in der Fabrik, in der Schule ...

* Die Meinung unbeirrbar vertreten - den Gesprächspartner durch Weitergabe der Informationen überzeugen.

- 3 * Briefe an regionale Politiker (Landesräte, Bezirkshauptmann, Abgeordnete, Bürgermeister ...) und für den Fall Hainburg zuständige Bundes- und Landespolitiker (LH Ludwig, Minister Steyrer, Minister Haiden, Vizekanzler Steger, Bundeskanzler Sinowatz, Bundesparteiobmann Mock, Landesrat Brezovsky ...) schreiben.
Jeder Politiker bekommt persönlich an ihn gerichtete Briefe wirklich zu lesen, weil er nur von wenigen Menschen direkt angeschrieben wird.

- * Politiker und Kraftwerksgesellschaften anrufen, mit dem möglichst Ranghöchsten sprechen, aber auch die anderen zu überzeugen versuchen.
Womöglich erweckt man so einen Diskussionsprozeß innerhalb der Ämter und Konzerne.
 - * Artikel und Leserbriefe an alle Zeitungen schicken.
 - * Auf Artikel, Radio- und Fernsehsendungen schriftlich oder telephonisch reagieren - auch positiv!
- 4 * Mit Gleichgesinnten eine Gruppe bilden
- * Persönliche Besuche bei Politikern, mit der Gruppe, mit Freunden, mit der Schulklasse ...
Man ruft im Sekretariat des Politikers an und bittet um einen Termin. Sollte der Termin höflich verweigert werden ("Herr ... ist ja soo beschäftigt") oder erst für das nächste Jahr gegeben - dann seid hartnäckig und besteht auf Eurem Recht: jeder Bürger hat das Recht, mit seinem Vertreter zu sprechen, den er ja mitbezahlt!
 - * Informationsstände - etwa in Fußgängerzonen (Material bei Bürgerinitiativen, bei uns ...
Informationen über polizeiliche Anmeldung etc. bei uns)
Flugzettelaktionen (mit Informationen, Apellen ...)
Diskussionsrunden (auch mit "Gegnern") organisieren
Demonstrationen ...
 - * Das Aktionsfeld immer mehr ausweiten, immer mehr Leute ansprechen, animieren mitzumachen.

Solltet Ihr daran denken, eine der erwähnten Aktionen zu verwirklichen und Ihr wißt nicht wie, dann ruft uns an oder schreibt uns, wir beraten und helfen Euch gerne.

Unsere Adresse: WWF "Rettet die Auen"
1020 Wien
Lassallestraße 42/14
0222 26 93 20
26 80 31

